

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Nils

Darmstadt, 1929-11-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Darmstadt, den 8. II. 29.

Heidelbergerstr. 63/0

Lieber Vater!

Du hast mich aufgefordert, Dir zu schreiben,
wie ich mit dem Geld auskomme, und ich kann
das jetzt wohl so ungefähr sagen.

Das Studium kostet, auf das ganze Jahr
verteilt, monatlich ungefähr 50 M, es bleiben
mir also 100 zum Leben. Damit komme
ich nicht aus, und deshalb habe ich mich
entschlossen, immer die Sommerferien über
zu arbeiten und mir das, was ich mehr

branche, zu vervollstenden. Ferien sind aber erst
wieder in einem Jahr, Du müsstest mir deshalb
das Geld für August, September und Oktober
schon während des Semesters geben. Bist Du
damit einverstanden? Sonst werde ich es
schließlich irgendwo aufreiben können. Es
ginge dann, ohne dass ich ein Semester
verlore. Dann möchte ich Dich noch um
etwas bitten. Du hast mir für 3 Monate
500 M. gegeben, da bleiben also 50 M. übrig.
Darf ich die auf die Neuanschaffungen an
Studienmaterial verrechnen? Es sind alles
Dinge, die man am Anfang einmal kaufen

muss, und ich weiss nicht, wie ich sie sonst
bezahlen soll. es macht im ganzen noch
ziemlich mehr als 60 Mark aus.

Ich habe gehört, dass Du mir einen Winter-
mantel vernähen kannst, das ist ja sehr schön,
vielleicht kannst Du ihn schicken lassen.

Das Corps kommt natürlich nicht in
Frage, weil ich aber meine Davoustädter
Zeit dazu verwenden möchte, das Verbindungs-
leben kennen zu lernen und ich wahr-
scheinlich nicht lange hier bleibe, habe
ich mir eine Bruchenschaft ausgesucht.
Sie hat keinerlei feudalen Charakter,

die Leute brauchen da ca 130 - 150 Mk. Ausserdem
gefällt mir der Betrieb da sehr und es sind
viele wirklich nette Leute da. Ich brauche
dafür nicht viel Zeit und kann ausserdem
ohne jede Schwierigkeit jederzeit wieder
austrreten. Obwohl diese Verbindung finanziell
und auch sonst fast keinen Unterschied
bedingt, möchte ich doch nicht ohne Deine
Zustimmung eintreten und warte deshalb
noch auf Deine Antwort.

Und nun entschuldige bitte diese
langen nüchternen Verhandlungen, aber
es war wohl nicht zu vermeiden

Dein Sohn Nils